

auf eine Wiedergewinnung des klassischen Wachstums und die Transformation zur Dienstleistungsgesellschaft setzt, verkennt, dass man es in Deutschland schon lange nicht mehr mit einer konjunkturellen Krise, auch nicht mit Anpassungsproblemen an die Globalisierung zu tun hat. Der Preis ist hoch: Die Gesellschaft verzichtet darauf, die Arbeitsleistung und die Qualifikationen von Erwerbslosen zu nutzen.

Die Rückgewinnung der klassischen Vollbeschäftigung scheint unmöglich. Auch die Transformation zur Dienstleistungsgesellschaft bietet keine langfristige Lösung.

Die Arbeitslosigkeit, aber auch die ABM-Schießen ohne Perspektive führen bei Jungen Erwachsenen zu Frust und Zynismus, sie beziehen Geld, sitzen Lehrgänge ab und verlieren dabei Kraft und Zutrauen in die Gesellschaft.

Die Arbeitsbiografien in den Industrieländern werden sich in Zukunft ändern: Die Tendenz geht weg vom Ganztagsjob, hin zu Teilzeit- und Bürgerarbeit.

*Баранова Н.
ФБД, 2 курс, ДБК-2
руководитель Корзун И.Н.*

LEBEN UND ARBEITEN IN JAHRHUNDERT DER UMWELT

Im **Jahre 2030** werden vielleicht acht Milliarden Menschen auf der Erde leben. Die Hälfte von ihnen wird sich, wenn politisch alles gut geht, eines Wohlstands erfreuen, der dem in den heutigen Industrieländern entspricht. Hierfür würden gut viermal so viele Dienstleistungstunden anzubieten sein wie heute. Dabei ist schon heute die Erde ökologisch weit überbeansprucht. Wie soll das gut gehen? Im Zentrum der Antwort steht die *Oko-Effizienz*. Wir müssen lernen, mit den Schätzen der Natur, mit Wasser, Energie, Land und Rohstoffen wesentlich eleganter und effizienter umzugehen. In dem Buch *«Faktor Vier»*, das von Weizsäcker mit Amory und Hunter Lovins im **Jahr 1995** als Bericht an den Club of Rome publiziert hat, stellt er die Forderung auf, wenigstens um einen Faktor vier effizienter zu werden. *«Das ist offensichtlich gerade ausreichend, um statt einer Milliarde vier Milliarden Menschen mit Wohlstand zu beglücken»*. In *«Faktor Vier»*

haben die Autoren fünfzig Beispiele dafür zusammengetragen, wie es findiger Ingenieuren und Praktikern gelungen ist - oder gelingen kann-, den magischen Faktor vier zu erreichen, und wie es möglich ist, ihn mit den Mitteln heutiger Technik zu verwirklichen.

1. AUTOMOBIL

Noch ist das Auto der Umweltfeind Nummer 1: Mit Car-Sharing und Brennstoffzellen-Technik lassen sich Kraftstoffverbrauch und Schadstoffemissionen senken .

2. WOHNEN

Hightechnik im Hausbau: monovative Isolierungstechniken sowie aktive und passive Nutzung regenerativer Energien können Häuser zu kleinen Kraftwerke machen .

3. ABFALL

Stromsparende Haushaltgeräte (oben) und neue Verfahren in der Abfallverwertung schonen die Umwelt und die Geldbeutel der Verbraucher .

4. VERKEHR

Videokonferenz statt Geschäftsreise : Die Telekommunikation und Gütertransport auf der Schiene können Energieressourcen einsparen .

5. POLITIK

Der Übergang zur Öko-Effizienz braucht seine Zeit: Doch die Idee vom doppelten Wohlstand bei halbiertem Energieverbrauch soll keine Vision bleiben.

*Безбородова В.В.
ФБД, 2 курс, ДБК-2
руководитель Корзун И.И.*

ANGEBOT ZUR INTEGRATION : AUSLÄNDER KÖNNEN LEICHTER DEUTSCHE WERDEN

In Deutschland werden jedes Jahr rund 100000 Kinder geboren, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit haben .Dies ändert sich am 1. Januar 2000,wenn das neue Staatsangehörigkeitsrecht in Kraft tritt.Von da an erwerben Kinder ausländischer Eltern , die in Deutschland zur Welt kommen , mit der Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit. Das